

## Hintergrundinformation zur Pressekonferenz

### STRATEGISCHE ENTWICKLUNG. INVESTITIONSPROJEKTE IN RUSSLAND (18. Mai 2021)

Das vorige Jahr hat die Weltwirtschaft und die Energiebranche einer ernsthaften Prüfung ausgesetzt. Unter anderem hat die Pandemie zu einem Einbruch der Wirtschaftsaktivitäten und zu einer schwindenden Nachfrage nach Energieträgern sowie zu einer schleppenden Entwicklungsdynamik an Erdgasmärkten geführt. Dennoch hat Gazprom selbst unter diesen Umständen höchst stabile und zuverlässige Lieferungen gewährleistet. Zum Jahresbeginn 2021 haben die maßgeblichen Produktionskennzahlen des Konzerns die Werte wie in der Vorkrisenzeit erreicht. Gazprom hat somit die schwierigen Zeiten überstanden, wobei der Konzern sich an sein strategisches Ziel und seine Entwicklungsprioritäten gehalten hat.

#### LANGFRISTIGE PROGNOSEN FÜR DEN WELTWEITEN GASVERBRAUCH

Die langfristigen Prognosen für den weltweiten Gasverbrauch sind im Großen und Ganzen unverändert geblieben: Die Nachfrage nach Gas wird weiterhin zunehmen. Aktuelle Schätzungen zufolge wird Erdgas in den nächsten zwei Jahrzehnten zum Spitzenreiter, was seinen absoluten Beitrag zur Befriedigung der zunehmenden Nachfrage nach Energieträgern betrifft. Es wird hinsichtlich dieser Kennzahl sogar erneuerbaren Energiequellen um einiges voraus sein. Daraus ergibt sich eine günstige Marktkonjunktur für die weitere langfristige Entwicklung des Konzerns.

#### RESSOURCENBASIS UND AUSBAU VON FÖRDERKAPAZITÄTEN

Gazprom ist mit großem Abstand zu seinen Mitbewerbern im Hinblick auf folgende Kennzahlen führend: nachgewiesene Erdgasvorräte, Förder- und Exportmengen von Erdgas. Dabei baut der Konzern seine Ressourcenbasis auf der Grundlage konventioneller Lagerstätten aus, die gegenüber unkonventionellen Quellen wirtschaftliche und ökologische Vorteile aufweisen.

Die Entwicklung des neuen Gasförderungszentrums auf der Halbinsel Jamal wird in Zukunft den maßgeblichen Zuwachs im Bereich des Einheitlichen Gasversorgungssystems Russlands sicherstellen. Gegenwärtig wird auf der Halbinsel die Cenoman-Apt-Formation in der **Lagerstätte Bowanenkowskoje** weiterhin erschlossen (geplante Kapazität: 115 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr). Das Gas wird von der Halbinsel Jamal durch die Ferngasleitungen Bowanenkowo – Uchta und Bowanenkowo – Uchta 2 weitergeleitet. Im Jahr 2019 hat Gazprom mit der großangelegten Erschließung der **Lagerstätte Charassaweiskoje** (geplante Kapazität: 32 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr), eines weiteren einzigartigen Vorkommens auf der Halbinsel Jamal, begonnen.

Dabei wird der Konzern Förderkapazitäten in der Gegend um den Ob- und Tasbusen sowie in der Region Nadym-Pur-Tas weiterhin ausbauen.

Die Lagerstätten in Ostsibirien und im Fernen Osten werden die Nachfrage nach Gas im Osten des Landes und auf Exportmärkten in östlicher Richtung decken.

Die Lagerstätte **Tschajandinskoje** (geplante Kapazität: 25 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr), aus der seit 2019 Erdgas gefördert wird, dient als Basisvorkommen für die Errichtung des **Gasförderungszentrums Jakutien** und als Ressourcenbasis für die Gaspipeline Power of Siberia (im Dezember 2019 in Betrieb genommen).

Als Basisvorkommen für das **Gasförderungszentrum Irkutsk** gilt die Gaskondensatlagerstätte **Kowyktinskoje** (geplante Kapazität: 27 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr). Die Lagerstätte wird für den vollen Betrieb aufgeschlossen. Der lineare Teil der Gaspipeline Power of Siberia wird am Abschnitt Kowykta – Tschajanda gebaut.

Zu den wichtigsten Phasen bei der Umsetzung des Östlichen Gasprogramms gehört die Errichtung des **Gasförderungsentrums Sachalin**, einschließlich Erschließung der Lagerstätten **Kirinskoje** (geplante Kapazität: 5,5 Milliarden Kubikmeter) und **Juschno-Kirinskoje** (geplante Kapazität: 21 Milliarden Kubikmeter pro Jahr). Mit zunehmender Förderung soll auch die Durchsatzleistung der Ferngasleitung Sachalin – Chabarowsk – Wladiwostok hochgefahren werden. Zu diesem Zweck wird das Bauprojekt zum Abschnitt dieser Gaspipeline von Komsomolsk am Amur bis Chabarowsk umgesetzt.

## **GASVERARBEITUNG UND HERSTELLUNG VON VERFLÜSSIGTEM ERDGAS**

Mehrere Lagerstätten in der Region Nadym-Pur-Tas sowie die Lagerstätten Kowyktinskoje und Tschajandinskoje im Osten von Russland enthalten Mehrkomponentengas. Die Förderung von Gas, das aus mehreren werthaltigen Komponenten besteht, wird es Gazprom ermöglichen, die Wertschöpfungskette zu verlängern und sein Produktportfolio um neue Projekte im Verarbeitungssegment zu erweitern.

Die Errichtung der beiden großen Gasverarbeitungscluster – des Gasverarbeitungswerkes Amur im Osten und des Industriekomplexes für die Verarbeitung von ethanhaltigem Gas und die Herstellung von verflüssigtem Erdgas in der Umgebung von Ust-Luga im Westen – wird es der Gazprom ermöglichen, Mehrkomponentengas effektiv zu monetarisieren.

Darüber hinaus wird der Bau des **Industriekomplexes für LNG-Herstellung in der Umgebung der Verdichterstation Portowaja** mit einer Leistung von 1,5 Millionen Tonnen pro Jahr abgeschlossen.

## **ENTWICKLUNG VON GASTRANSPORTKAPAZITÄTEN**

Der Nördliche Gastransportkorridor wird weiterhin ausgebaut, einschließlich der Errichtung von Verdichterkapazitäten an der Gaspipeline **Uchta – Torschok 2** und der Entwicklung von Gastransportkapazitäten am Abschnitt von der Stadt Grjasowez bis zur VS Slawjanskaja.

Gazprom setzt parallel zum Bau des Industriekomplexes in der Umgebung von Ust-Luga Projekte zur Entwicklung und Modernisierung des Systems für die Sammlung und den Transport von ethanhaltigem Gas um.

## **GASLIEFERUNGEN AN DEN BINNENMARKT**

Im Segment des Gasabsatzes genießt der russische Markt für den Konzern Priorität. Der Anteil von Erdgas liegt im russischen Energiemix bei rund 54 Prozent. Dabei liefert die Gazprom-Gruppe über 60 Prozent der gesamten landesweiten Gasverbrauchsmengen. Der Konzern sorgt für eine zuverlässige Gasversorgung in der Herbst- und Wintersaison und garantiert die Energiesicherheit in der Russischen Föderation. Pläne zur Entwicklung der Gasversorgung und zum Ausbau der Gasinfrastruktur setzen unter anderem voraus, dass kohlebasierte Kapazitäten für die Stromerzeugung auf Erdgas umgestellt werden. Im Hinblick auf die Reduzierung der Kohlenstoffspur ist der Umstieg von Kohle auf Erdgas wesentlich effizienter als der Ersatz von Erdgas durch erneuerbare Energiequellen. Somit leistet der Konzern im Rahmen seiner Arbeit

am Ausbau der Gasinfrastruktur einen erheblichen Beitrag in eine kohlenstoffarme Entwicklung der russischen Wirtschaft.

## **GASLIEFERUNGEN AN EXPORTMÄRKTE**

Gazprom schafft auch Voraussetzungen für eine Reduzierung von Treibhausgasemissionen an ausländischen Märkten, indem der Konzern Erdgas, den reinsten kohlenwasserstoffhaltigen Brennstoff, aus konventionellen Lagerstätten auf die umweltfreundlichste und effizienteste Weise – durch moderne Pipelines – liefert. Berechnungen weisen nach, dass Lieferungen von Pipelinegas aus Russland nach Europa durch neue konzerneigene Pipelines nicht nur höchst wettbewerbsfähig sind, sondern sich auch durch eine minimale Kohlenstoffspur unterscheiden gegenüber dem LNG, das Länder der europäischen Region importieren. Dabei werden für den Hauptaktionär des Konzerns – die Russische Föderation – durch Pipelineexporte stabile Erträge in Form von Exportgebühren für den Staatshaushalt erwirtschaftet und Voraussetzungen für eine weitere nachhaltige Entwicklung der nationalen Wirtschaft geschaffen.

Mit den Wettbewerbsvorteilen von Pipelinetransporten ist ein erhebliches Potenzial für die Stärkung der Gazprom-Stellung sowohl auf dem traditionellen europäischen Markt als auch in der VR China, wo der Konzern seine Präsenz dank Gaslieferungen durch die Pipeline Power of Siberia ausbaut, verbunden.

Der Konzern nutzt LNG vor allem als Mittel, um Absatzmärkte für Gaslieferungen zu diversifizieren. Dadurch wird der Zugang zu Märkten eröffnet, an die Exporte von Pipelinegas nicht erfolgen können bzw. aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll sind. Der erste Betrieb für LNG-Herstellung in Russland im Rahmen des Projektes Sachalin II arbeitet über seine ursprünglich geplante Sollleistung hinaus. Gaslieferungen aus diesem Werk erfolgen nur an Länder der asiatisch-pazifischen Region und zeichnen sich daher durch minimale Transportwege, eine geringe Kohlenstoffspur und hohe Wettbewerbsfähigkeit aus.

## **PERSPEKTIVEN FÜR DIE WASSERSTOFFHERSTELLUNG AUS ERDGAS**

Langfristig ist zu erwarten, dass Gas immer häufiger für die Wasserstoffherstellung verwendet wird. Dabei gibt es Technologien, um Kohlenstoffdioxidemissionen bei der Produktion von Wasserstoff aus Methan zu minimieren und sogar völlig auszuschließen. Hervorzuheben ist, dass die kohlenstoffarme Wasserstoffherstellung aus Erdgas beim derzeitigen technologischen Entwicklungsstand wesentlich geringere Selbstkosten nach sich zieht als auf der Grundlage von erneuerbaren Energien. Darauf beruhen das erhebliche Potenzial von Erdgas in der wasserstoffbasierten Stromerzeugung und die große Nachfrage nach Erdgas nicht nur in den nächsten paar Jahrzehnten, sondern auch weit über deren Horizont hinaus.

Die Entwicklungsstrategie der PAO Gazprom ist ausgerichtet auf eine effiziente Nutzung der Wettbewerbsvorteile von Erdgas, auf die Erschließung der einzigartigen Ressourcenbasis für Lieferungen an in- und ausländische Märkte, auf eine vernünftige Entwicklung der Infrastruktur für Gaslieferungen und auf die Umsetzung von Projekten zur Verarbeitung von Mehrkomponentengas zwecks dessen höchst effizienter Monetarisierung. Die beständige Nachfrage von Verbrauchern in Russland, Europa und in der asiatisch-pazifischen Region nach Gazprom-Lieferungen sowie das erhebliche Potenzial für den erweiterten Einsatz von Erdgas für die kohlenstoffarme Entwicklung ermöglichen es dem Konzern, seine Stellung als Spitzenreiter unter globalen Energiegesellschaften zu stärken und selbstbewusst in die Zukunft zu blicken.